

Johannes Gleixner

»Menschheitsreligionen«

T. G. Masaryk, A. V. Lunačarskij und die religiöse
Herausforderung revolutionärer Staaten

Vandenhoeck & Ruprecht

Inhalt

1. Einleitung: Europäische Intellektuellengeschichte im Vergleich	7
2. Zugang und Kontext: Intellektuelle Experten des Religiösen im Vergleich	15
2.1 Komparative historische Semantik	15
2.2 Bedeutungswandel des Religiösen im langen 19. Jahrhundert	20
2.3 Kontextualisierte Leitbegriffe	35
3. Religion und Fortschritt in den Böhmisches Ländern	45
3.1 Entstehung eines religiös-politischen Feldes	45
3.2 Akteure im religiös-politischen Feld in den Böhmisches Ländern	57
3.3 Der Realismus als religiös-politische Bewegung im engeren Sinne	78
3.4 Masaryk: Der Intellektuelle als religiöse Projektion	97
3.5 Abschließend zu Realismus und Masaryk	108
4. Religion und Sozialismus im Russländischen Reich	111
4.1 Intelligencija, Marxismus und religiöse Debatten	111
4.2 Das Bogostroitel'stvo: Vom Neologismus zum Skandalbegriff	126
4.3 Die Politisierung religiöser Sprache und die Öffentlichkeit des Marxismus	129
4.4 Religion und Politik in der russischen Intelligencija	136
5. Sowjetreligionen	147
5.1 Sowjetische Religionsvorstellungen: Entwicklung und Institutionalisierungen	147
5.2 Die Normierung eines religiösen Expertenwesens	165
5.3 Lunačarskij: Die sowjetische Religion der Öffentlichkeit	178
5.4 Die religiöse Überlastung des Staates	198
6. Die Tschechoslowakische Republik als religiöser Kampfplatz	209
6.1 Der revolutionäre Staat und seine religiöse Aufgabe	209

6	Inhalt	
6.2	Experten des Religiösen und ihre Institutionalisierung	224
6.3	Religiöse Vereinnahmung und Rückzug	227
7.	Das »Reich Gottes auf Erden« oder »Neuer Wein in alten Schläuchen«?	233
7.1	Zur Metaphorik der neuen Religion	233
7.2	Ausblick	235
	Dank	239
	Abkürzungen	241
	Quellen- und Literaturverzeichnis	243
	Personenregister	267